

Leistungsbericht (zum 31.12.2017)

Die Elterninitiative sammelt seit über 30 Jahren große und kleine Spenden. Die Finanzierung der laufenden Betreuung und der Unterstützungsprojekte basiert auf privaten Spenden, Sponsoring & Unterstützung durch Unternehmen, Mitgliedsbeiträgen, Erlösen aus Benefizveranstaltungen (Weihnachts- und Ostermärkten, Geburtstags-

feiern) sowie Widmungen von Erbschaften und Trauerspenden. Ein geringer Teil stammt aus Förderungen der öffentlichen Hand.

Großer Dank gebührt den unzähligen Spendern und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die unsere Arbeit für die krebserkrankten Kinder und deren Familien erst ermöglichen.

Leistungsbericht zum 31.12.2017* (Beträge in Euro)

2017

Mittelherkunft	-1.567.182,65
I. Spenden	
gewidmete Spenden	-1.760.120,26
II. Mitgliedsbeiträge	-15.477,90
III. Betriebliche Einnahmen	
a) sonstige betriebliche Einnahmen	-31.586,26
IV. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	-8.200,95
V. Auflösung und Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Mittel	-112.581,30
VI. Auflösung von Rücklagen	0,00
VI. Jahresgewinn / Jahresverlust	360.784,02

Mittelverwendung	1.567.182,65
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	945.611,00
II. Spendenwerbung	49.358,37
III. Verwaltungsausgaben	99.805,51
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	165.672,65
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	306.735,12

* Kinderkrebshilfe für Wien, Niederösterreich und Burgenland; Elterninitiative St. Anna Kinderspital/AKH-Kinderklinik

Hilfe für krebserkrankte Kinder & Familien

Die Elterninitiative ist als gemeinnütziger, mildtätiger, unabhängiger und unpolitischer Verein berechtigt, das Spendengütesiegel Reg. Nr. 05232 zu tragen und ist in die Liste der steuerbegünstigten Spendenempfänger beim Bundesministerium für Finanzen eingetragen (Spendenbegünstigungsbescheid / Registrierungsnummer SO 1148).



Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Gerne informieren wir Sie über die Details.

HOFFNUNG SPENDEN *Leben schenken!*

Bitte helfen auch Sie uns mit einer Spende!

Kinder-Krebs-Hilfe für Wien, NÖ und Bgld.

Elterninitiative St. Anna Kinderspital / AKH Kinderklinik
ZVR-Zahl: 658356471

Spendenkonto BAWAG PSK:

IBAN: AT25 1400 0063 1066 6066

BIC: BAWAATWW



Spendenkonto Raiffeisen:

IBAN: AT31 3200 0000 0771 2771

BIC: RLNWATWW

Kinder-Krebshilfe
kinderkrebshilfe.wien
WIEN-NÖ-BGLD

Kinder-Krebshilfe
kinderkrebshilfe.wien
WIEN-NÖ-BGLD

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag: 8 – 13 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung.

Kinderspitalgasse 7
1090 Wien

Telefon: +43-1-408 50 90

Telefax: +43-1-409 95 25

office@kinderkrebshilfe.wien

www.kinderkrebshilfe.wien

Jahresbericht 2018

EOP & MPD – Bitte kommen!

EOP und **MPD** stehen für **E**xterner **O**nkologischer **P**flegedienst und **M**obiler **P**sychologischer **D**ienst. Hinter diesen Begriffen stehen liebevolle Menschen, die tagtäglich wertvolle Arbeit für die krebserkrankten Kinder & Jugendlichen leisten – vorwiegend im familiären Umfeld.

Wer sind nun diese Menschen? Sie sind diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie speziell ausgebildete PsychologInnen mit langjähriger Erfahrung in der Kinderonkologie. Als Mitglieder der Behandlungsteams im St. Anna Kinderspital oder an der AKH Kinderklinik sind sie mit dem Krankheitsverlauf und den Therapien der einzelnen PatientInnen bestens vertraut. Sie begleiten von Anfang an, während der gesamten Therapie und auch in der Nachsorge.

Die BetreuerInnen kommen zu den Familien nach Hause

Was machen diese mobilen Teams konkret? Dank moderner intensivmedizinischer Therapien werden heute die Aufenthalte auf den Krebsstationen immer kürzer. Um PatientInnen die notwendige Kontrolluntersuchungen in den beiden Spitalsambulanzen – mit langen Wegzeiten und daher körperlich anstrengend – zu ersparen, machen diese mobilen Betreuungsteams regelmäßig Hausbesuche in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Finanziert werden die Einsätze (Personalkosten, Autos und Betriebskosten) von der Elterninitiative und Sponsoren.

Die EOPs übernehmen die medizinisch-pflegerische Betreuung in enger Abstimmung mit den StationsärztInnen. Bei ihren regelmäßigen Hausbesuchen setzen sie u.a. Infusionen oder nehmen Blut ab, was sonst nur in der Ambulanz möglich ist.

Ergänzend dazu sorgen sich die MPDs um das seelische Wohlbefinden der gesamten Familie. Sie unterstützen vorrangig die betroffenen Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern, Geschwister, im Familienverband lebende Großeltern oder Angehörige, die traumatischen Erfahrungen mit der Krebserkrankung zu verarbeiten. Bei Bedarf könne sie auch zusätzliche Hilfe (z. B. SozialhelferInnen, Heimhilfe etc.) organisieren. Die begleitende psychologische Betreuung ist unbestritten ein wesentlicher Bestandteil des modernen ganzheitlichen Behandlungskonzeptes.



Die Elterninitiative hilft schnell!

Die Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ erschüttert die gesamte Familie. Vor allem die Eltern brauchen in dieser emotional schwierigen Situation professionelle, schnelle und unbürokratische Hilfe, damit sie handlungsfähig und das gesamte Familiensystem stabil bleibt. Denn die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen sind enorm.

Die Elterninitiative bietet daher seit über 30 Jahren gezielte und unbürokratische Hilfe im Alltag: In enger Zusammenarbeit mit ExpertInnen stehen das Büro (gegenüber dem St. Anna Kinderspital) und die zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie geben ihre vielfältigen Erfahrungen weiter, hören zu und machen Mut, informieren und beraten in sozialen Fragen, unterstützen bei Förderansuchen und Behördenwegen und sorgen in Notfällen auch für unbürokratische finanzielle Direkt-hilfe.

Die Elterninitiative finanziert und organisiert zahlreiche Projekte. Im Jahr 2018 lagen die Schwerpunkte zum Beispiel auf:

Musik- & Kunsttherapie

Musik- und KunsttherapeutInnen helfen den PatientInnen, durch kreatives und musikalisches Gestalten ihre mit der Krankheit verbundenen Ängste zu verringern, ihren Gefühlen Ausdruck zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Personelle Unterstützung

KindergärtnerInnen und SozialarbeiterInnen (im St. Anna Kinderspital und an der AKH Kinderklinik) betreuen in enger Zusammenarbeit mit den medizinischen und psychologischen Teams einerseits KrebspatientInnen während der gesamten Therapie im Spital, andererseits aber auch ehemalige, jetzt erwachsene „Survivors“ in der Nachsorge-Ambulanz.

Geschwistergruppen

Geschwister leiden oft im Stillen, da die Aufmerksamkeit der Eltern zwangsläufig dem kranken Kind gewidmet wird. Während sich die MPDs im familiären Umfeld um die Geschwister kümmern, diese schwierige Situation besser zu verarbeiten, organisiert die Elterninitiative externe Gruppen von ebenfalls betroffenen Geschwistern. Unter Gleichaltrigen (für 5- bis 12-Jährige) lassen sich die Bedürfnisse, Wünsche und Ängste oft viel leichter zum Ausdruck bringen und verarbeiten.

Eltern-Gesprächsrunden

Die Elterninitiative organisiert auch Gesprächsrunden für betroffene Eltern. Diese werden sehr gerne angenommen, da die Eltern ihre Sorgen, Probleme und Ängste mitteilen und ihre Erfahrungen austauschen können. Dieses Angebot wird als willkommene Abwechslung zum Spitalsalltag gesehen und als Erleichterung empfunden, mit den Sorgen nicht allein zu sein.

Fit für Schule und Job

Als Vorbereitung für die Schule und den Job bietet die Elterninitiative bereits während der Therapie spezielle Programme an, die auf den onkologischen Stationen, in den Räumen der Elterninitiative (gegenüber dem St. Anna Kinderspital) oder auch zu Hause von mobilen TrainerInnen durchgeführt werden.

ECDL

Europäischer Computerführerschein

Jugendliche KrebspatientInnen erwerben mit mobilen TrainerInnen PC-Grundkenntnisse und legen die dafür vorgesehene Prüfung, den Europäischen Computerführerschein (ECDL), ab. Das Projekt wird mit dem Consulting-Unternehmen „die Berater“ durchgeführt.

Lernblitz

Bei diesem Lernprojekt ermöglichen einfühlsame Nachsorge-TrainerInnen, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen, ihre Lernziele während der Therapie nicht verlieren und den Wiedereinstieg in den gewohnten Schulalltag meistern. Dieses Programm wird von engagierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleitet, die entweder in der Klinik oder zu Hause bei den PatientInnen im Einsatz sind. Sie helfen nicht nur beim Lernen, sondern motivieren auch ihre Schützlinge und machen ihnen Mut!



Der Vereinsvorstand

Für Spendenwerbung ist der Vorstand verantwortlich; er entscheidet auch über die Verwendung der Mittel und wählt die Unterstützungsprojekte aus:

Obmann: René Mulle

Obmann-Stellv.: Andrea Magdoin-Braunsdorfer, MAS

Kassier: Mag. Stefan Marin

Kassier-Stellv.: Cornelia Skach

Schriftführerin: Elisabeth Ederer

Schriftführerin-Stellv.: Adriana Stich-Zartl